

Diabolik Lovers...

...ein D. kommt selten allein

Von LiaLove

Prolog: Das Paket

Das Paket!

Mizukis dichte Wimpern flatterten, die Sonne war endlich auf gegangen. Sie sprang voller Vorfreude aus ihrem Bett.

Nachdem sie sich angezogen und ihre Braunen Haare zu einem Dutt gebunden hatte ging sie mit ihrer üblichen guten Laune den breiten gang in die Küche hinauf. Dort angekommen machte sie sich einen Kaffee, setzte sich auf einen der Barhocker und las die Zeitung.

Nach den ersten beiden Seiten wurde es ihr aber zu langweilig, so legte sie die Zeitung wieder beiseite und drehte den Radio auf. Es lief gerade die neue Singel von Sheppard, Geronimo.

Ihr absolutes Lieblings Lied.

Sie fing an mit zu summen doch das Summen wurde bald zu singen, bis sie ihre Mitbewohnerin und allerbeste Freundin weckte. Saeko.

Saekos Sicht:

»Ich dreh ihr den Hals um«

„Ich dreh ihr den Hals um, ICH DREH IHR DEN HALS UM.“

Wütend stapfte ich in meinem viel zu großem T-shirt, das mir gerade so über den Hintern ging in die Küche-Wohnzimmer.

Eine geschlagenen Minute stand ich dann im Türrahmen doch Mizuki wollte mich entweder einfach nicht bemerken oder sie machte es mit Absicht. So schritt ich zur tat und stellte den Radio einfach leiser.

Mizukis Sicht:

Ich sang so vor mich hin, bis plötzlich die Musik leiser wurde. Ich hatte eine leise Vorahnung was mich erwarten würde und diese bestätigte sich auch als ich mich umdrehte und eine wütende Saeko entdeckte.

„Tut mir leid Saeko.“

Saeko: „Es tut dir leid? Was denkst du dir dabei um 6 Uhr morgens hier rum zu brüllen. Manch Leute wollen schlafen und mit manche meine ich alle.“

„Was kann den ich dafür das ich ein Frühaufsteher bin?“

Saeko: „Das hat nichts damit zu tun das mal wieder einen auf Disco machst, falls du es nicht weist da gibt es so etwas neu modernes namens KOPFHÖHRER.“

„Ja es tut mir ja leid.“

Saeko: „Das will ich wohl ho-“

Unser Gespräch wurde durch das klingeln der Türe unterbrochen. Ich sprang vom Barhocker um die Türe zu öffnen. Ich schloss auf und entdeckte das freundliche Gesicht von unserem Postboten.

„Oh, hi Carl was gibt's?“

Carl: „Hi Mizuki ich hab hier euer Paket.“

Saeko tauchte hinter mir auf.

Saeko: „Welches Paket?“

Carl: „Na das das ihr bestellt habt.“

„Nö wir haben zwar nichts bestellt, aber wenn es umsonst ist nehmen wir es gerne.“

Sagte ich mit einem grinsen. Doch Saeko und Carl rollten nur mit den Augen. Sie kannten das schon von mir ich war immer so.

Wir erledigten den ganzen Papierkram mit Carl, nahmen das Paket an uns und verabschiedeten uns von ihm.

Erzähler Sicht:

Mizuki: „Und was glaubst du was drinnen ist?“

Saeko: „Weis nicht, woher soll ich das den wissen?“

Saeko lud das Paket am Wohnzimmertisch ab. Mizuki machte sich sofort daran es zu öffnen.

Was sie entdeckten verschlug ihnen die Sprache.

Mizuki: „ Geil und das auch noch umsonst!“

Die blond Haarige die mittlerweile etwas an hatte holte einen der Gegenstände aus

der Schachtel. Es war eine graue „Frucht“ die irgendwie aussah wie eine Ananas, doch die Kringel die ihre Oberfläche überzogen sagten etwas anderes aus. Mizuki holte eine andere Frucht aus der Schachtel, die ebenfalls diesen seltsamen Kringel auf der Oberfläche hatte.

Mizuki: „Hey täusche ich mich oder sehen die teile aus wie Teufelsfrüchte?“

Saeko: „Ja schon irgendwie, aber die können doch nicht echt sein.“

Mizuki: „Ja aber meine fühlt sich irgendwie echt an.“

Saeko: „Bist du dir sicher das die Dinger echt sind, meine fühlt sich verdammt hart an.“

Mizuki: „Scheiß drauf ich beiß jetzt rein aber nur wenn du es auch machts.“

Saeko: „Wirklich du willst in das teil rein beißen aber egal wen wir verrecken dann gemeinsam Sis.“

Beide hielten die „Teufelsfrüchte“ hoch. Führten sie zu ihren Mündern und machten einen großen Biss. Angewidert verzog Saeko das Gesicht und sah dabei zu Mizuki, die genüsslich schmatzte.

Saeko schluckte runter.

Saeko: „Wie kannst du das nur essen?“ fragte sie Mizuki die erneut abbiss.

Mizuki: „Was den ich hab Hunger, ich hab noch nichts gefrühstückt ok.“

Saeko sah geschockt zu Mizuki die die „Frucht“ weiter aß als wäre nichts.

Saeko: „Das ist ein neuer Rekord, weißt du das.“

Mizuki: „Man muss doch die ganze Teufelsfrucht essen damit man ihre Kraft bekommt.“

Saeko: „Das weiß ich auch, Einstein.“

Mizuki: „Na dann zu Wohl.“

Angewidert sah Saeko die „Frucht“ an, dann wieder zu Mizuki die sie erwartungsvoll ansah.

Saeko: „Du bist schon fertig mit dem Ding.“

Mizuki: „Runter damit.“

Wären Saeko die „leckere Frucht“ irgendwie runter würgte, sah Mizuki wieder in das Paket und nahm zwei komische Ketten heraus. Mizuki bekam bei die dem Anblick, der zwei Ketten, ein Babyface. Als Saeko die Ketten sah, das Babyface von Mizuki gekonnt ignorierte, doch die rote Kettenhälfte stach ihr besonders ins Auge.

Saeko: „Gib mir mal die rote Hälfte.“

Mizuki gab ihr die rote Hälfte doch die hellblaue behielt sie selbst.

Mizuki: „Hey warte mal die gehören doch irgendwie zusammen gib mir die andere Hälfte mal.“

Saeko und Mizuki steckten die zwei Hälften zusammen. Plötzlich verschmolzen die zwei Hälften zusammen und ein helles Licht umgab die zwei Mädchen. Das Licht war so hell das sie sich die zwei Mädchen die Hände vor das Gesicht. Doch nach kurzer zeit fiel zuerst Mizuki in Ohnmacht und dann Saeko. Beide verschwanden in dem Licht.